

Gestaltungsbeirat als Hüter guter Baukultur

Ein unabhängiges Gremium beurteilt in drei südsteirischen Gemeinden ab Montag sämtliche Bauvorhaben. Qualitätssteigerung als großes Ziel.

ROBERT LENHARD

Bauen im Naturpark Südsteirisches Weinland bekommt eine neue Qualität: Nach erfolgreich abgeschlossener Pilotphase wird das Gremium eines Gestaltungsbeirates nun fix installiert. Den Anfang machen die drei Gemeinden Oberhaag, Eichberg-Trautenburg und St. Johann im Saggautal, wo der Gestaltungsbeirat kommenden Montag zum ersten Mal zusammentritt. Schritt für Schritt sollen auch die restlichen Naturpark-Gemeinden folgen.

„Die Kernaufgaben des Gestaltungsbeirates sind Verfahrensvereinfachung und Qualitätssteigerung“, erklärt Initiator und Koordinator Christian Hofmann von der Baubezirksleitung Leibnitz. Bisher wurde bei Bauvorhaben im Landschaftsschutzgebiet über die Bezirkshauptmannschaft auch ein naturschutzrechtliches Bewilligungsverfahren abgewickelt. Das übernimmt jetzt der Gestaltungsbeirat. „Alle entscheidenden Kriterien, wie Gebäudesituierung, Bauform oder Material- und Farbwahl werden vom Gestaltungsbeirat beurteilt und gegebenenfalls op-



Christian Hofmann war der Motor hinter der Schaffung des Gestaltungsbeirates LENHARD

timiert“, steht für Hofmann der Servicecharakter für den Bauwerber im Vordergrund. Zahnlos ist das Gremium dennoch nicht: Werden Verbesserungsvorschläge nicht angenommen, kann die naturschutzrechtliche Bewilligung auch verweigert werden.

Individuelle Lösungen

Patentrezepte für Häuser werden allerdings nicht ausgestellt. „Es geht darum, individuelle Lösungen auf hohem Niveau zu finden. Zu sagen, ohne Satteldach geht nichts, wäre falsch. In Summe muss aber alles passen“, vertraut Hofmann auf die Kompetenz des Gestaltungsbeirates. Zusammengesetzt ist dieser aus drei unabhängigen Experten,

zwei Architekten und einem Landschaftsplaner. „Alle drei haben bereits Erfahrungen mit der Region und wissen, worauf es ankommt“, weiß Hofmann.

Stolz ist er darauf, dass die Südsteiermark mit der Einführung eines Gestaltungsbeirates landesweit Pionierarbeit leistet: „In der Steiermark gibt es nichts Vergleichbares.“ Was aber kein Grund sei, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Das Thema Baukultur müsse noch viel stärker sensibilisiert werden. „Die Leute müssen erkennen, dass sie einen Nutzen daraus ziehen. Gerade in Verbindung mit dem Tourismus ist qualitätsvolles Bauen unerlässlich“, glaubt Hofmann.



Römer im Anmarsch. Sepp Hartinger

WAS, WANN, WO?

DONNERSTAG, 24.7.

- BAD RADKERSBURG.** Die fünf Elemente. Vortrag. Radkersburger Hof, 19 Uhr.
GLEINSTÄTTEN. Pflegestammtisch. Kostenloses Service für alle pflegenden Angehörigen. Hauptschule, von 19 bis 21 Uhr.
HALBENRAIN. Gemma Strawanz' n. Abschlussabend mit musikalischer Begleitung. Beginn um 17 Uhr.
HEIMSCHUH. Schratln mit Apfelstrudelbacken, ab 17 Uhr.
LEIBNITZ. Treffen der Selbsthilfegruppe für pflegende/betreuende Angehörige im Rathaus, ab 19 Uhr.
WIES. aufWIEtern. Sommerfest am Marktplatz, von 18 bis 23 Uhr.

ANZEIGE



Boutique
mmRubens
Maier Birnfelder Frauen

Martina Maier, Boutique mmRubens, Leibnitz

Wir sind dabei!

8. Online-Auktion der Kleinen Zeitung von 24. August bis 2. September.
Alle Infos bei Josefine Truschneg, Tel. 03452 / 71121-12.

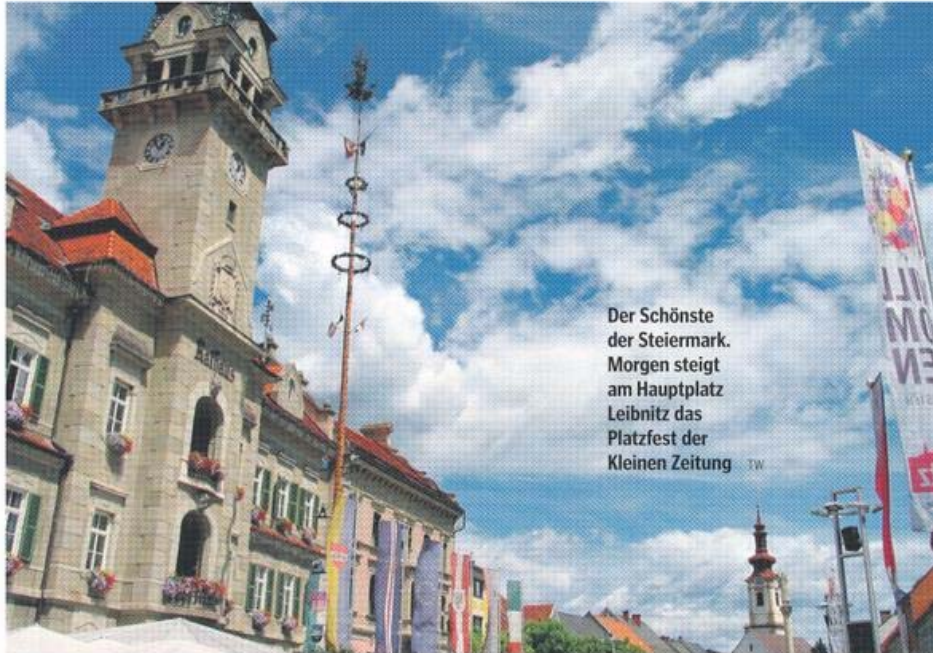
Meine Kleine.

**KLEINE
ZEITUNG**

www.kleinezeitung.at

SÜD & SÜDWEST

DONNERSTAG, 24. JULI 2008, SEITE 25



Der Schönste
der Steiermark.
Morgen steigt
am Hauptplatz
Leibnitz das
Platzfest der
Kleinen Zeitung TM

Schönster Platz am Platz

„Schönster Platz der Steiermark“: Morgen steigt am Leibnitzer Hauptplatz das große Siegesfest.

THOMAS WIESER

Elfriede Holleis weiß, wo der Sommer daheim ist: Mit ihrer Familie sitzt sie vor dem Vinarium am Leibnitzer Hauptplatz. Die Kinder pritscheln sich beim Springbrunnen an, und während daheim in Zell am See der Schnee von den Bergen blitzt, genießt Elfriede die Sonne und ein Gläschen Wein am Leibnitzer Hauptplatz. „Dieser Platz hat wirklich ein südliches Flair“, lacht sie.

Dieses Flair war wohl ausschlaggebend, wieso Leibnitz bei der Platzwahl der *Kleinen Zeitung* so triumphal abschneidet: Am morgigen Freitag (18.30 Uhr) wird offiziell der Titel „Schönster Platz der Steiermark“ überreicht.

Aber wo ist nun der schönste Platz am schönsten Platz? Die

Aussicht ist wohl am sehenswertesten, wenn man vom Osten kommt. Pfarrkirche, Rathaus-turm, Klosterkirche und die Kirche von Seggauberg – das Ensemble ist eindrucksvoll.

Beim schönsten Gastgarten scheiden sich hingegen die Geister – selbst unter den Einheimischen: Cafe Rosegger, Coffee-shop Adanitsch, Hubmann, Elefant oder Vinarium – jeder Schanigarten hat seine Reize. Gemeinsam haben sie das Klima, das hier oft schon im Februar ein Sitzen im Freien möglich macht, während anderswo noch tiefster Winter herrscht. Ein Tipp sei hier noch verraten: Gönnen Sie sich einen Kaffee oder ein Glas Wein – und blicken sie von der Terrasse der Bodega Navarra hinunter auf das Treiben am Hauptplatz. Aber nicht weitersagen.

LEIBNITZER PLATZFEST

Der offizielle Festakt beginnt morgen, Freitag, um 18.30 Uhr: Vor dem Rathaus (bei Schlechtwetter im Foyer) überreicht Kleine Zeitung-Chefredakteur Hubert Patterer den Titel.

Für die Gäste gibt es Eis, Brezeln und Bier – solange der Vorrat reicht und natürlich kostenlos.

Für die Musik sorgt die Stadtkapelle Leibnitz. Im Anschluss steigt ein Dämmereschoppen.

ANZEIGE

Gutscheinheft für Genießer

z. B. im Gasthaus

Tschette an der Weinstraße

Sulztal 18, 8461 Gamlitz

31 x zu zweit essen
zum halben Preis



www.kleinezeitung.at/vorteilsclub



Meine kleine ZEITUNG

Alle Infos unter www.kleinezeitung.at/vorteilsclub
Nur für Vorteilsclub-Mitglieder der Kleinen Zeitung.



KOMMENTAR

ROBERT LENHARD

Schutzfunktion

Wer ein Haus baut, braucht Stehvermögen und Organisationstalent. Angefangen von der Grundstückssuche und Finanzierung bis hin zur Erstellung des Plans müssen zahlreiche Aspekte bedacht werden.

Unterm Strich sollte das Traumhaus funktionell sein, ohne dass die Ästhetik zu kurz kommt. Letzteres wird leider von vielen Bauherren vernachlässigt. Vor allem, was die Einbettung des Gebäudes in die umliegende Landschaft betrifft. Beispiele für solche Bausünden gibt es mehr als genug.

Genau hier setzt der neugegründete Gestaltungsbeirat an. Bauwerber sollen so früh wie möglich auf diverse Unvereinbarkeiten hingewiesen werden (siehe Seiten 26/27). Nicht aus Schikane, sondern um das wertvollste Gut der Region zu schützen: Die einzigartige Landschaft.

Sie erreichen den Autor unter robert.lenhard@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Leibnitz

Bettina Kuzmicki, Thomas Wieser, Robert Lenhard
Wagnastraße 1, 8430 Leibnitz
Tel. (0 34 52) 71 1 21, Fax-DW 15
leibred@kleinezeitung.at